

Garanten für einen besonderen Abend: Wilfried Uhlmann (MIT-Vorsitzender Kreisverband Harburg-Land, von rechts), „Leuchtturm“-Chef Frank Wiechern, Bruder Josef (beim Blick in die „Regula Benedicti“, die „Bibel“ der Benediktiner-Mönche) und Michael Tietz (stellvertretender Kreisverbands-MIT-Chef).

Foto: to



Geist, Körper und Seele

Kulinarischer Abend der MIT im Hittfelder „Leuchtturm“

Hittfeld (to). Was wir aus den Lehren und Schriften des Heiligen Benedikt lernen und für unser heutiges Miteinander entnehmen können, haben die Teilnehmer der jüngsten Runde des Unternehmerabends des Kreisverbands Harburg der Mittelstandsvereinigung (MIT) der CDU in Emmelndorf erfahren. Als Ehrengast an zwei Abenden geladen war nämlich Bruder Josef van Scharrel aus dem Kloster Nütschau bei Bad Oldesloe, der den Teilnehmern – darunter auch der Erste Kreisrat des Landkreises Harburg, Rainer

Rempe – über den Tagesablauf in einem Benediktiner-Kloster Rede und Antwort stand. Und einige mit der verblüffenden Tatsache zurückließ, dass die rund 1500 Jahre alten Grundsätze des Gründers auch teilweise noch heute eine Bewandnis haben.

Doch hohen Anziehungsfaktor hatte nicht nur der Ehrengast, sondern auch der Veranstaltungsort: das Restaurant „Leuchtturm“ im Hittfeld. Denn Chef Frank Wiechern ließ es sich nicht nehmen, die Gäste beider Abende mit kuli-

narischen Köstlichkeiten aus der heimischen sowie nord-deutschen Küche zu verwöhnen. So gab es frischen Matjes aus Glücksstadt als Vorspeise, Spargel aus Lüllau sowie schleswig-holsteinische Lammhüfte, Hollenstedter Katenrauchschinken und selbstgebeizten Wildlachs sowie als Dessert Waldmeister-Eis aus eigener Kreation mit Erdbeeren. Derartig mit geistigen und irdischen Inhalten ausgestattet, werden die geladenen Gäste diese Abende sicherlich noch einige Zeit in Erinnerung behalten.